Glaspincette.

Von

Dr. Muck.

(Briefliche Mittheilung.)

Fig. 19.

Schiebt man in die röhrenförmigen Ansätze des Messingbügels a a (Fig. 19) zwei Glasstäbe b und b, welche vorn plattgedrückt sind, so erhält man auf die

einfachste Weise eine Glaspincette, welche häufig durch eine Metallpincette nicht zu ersetzen ist und sich namentlich zum Herausnehmen fester Körper aus sauren Flüssigkeiten eignet.

Zum Gebrauche der Geissler'schen Kaliapparate.

Von

Dr. Julius Löwe.

(Briefliche Mittheilung.)

In Betreff der Anwendung des Geissler'schen Kali-Apparates als Ersatz für den Kali-Apparat nach Liebig, erlaube ich mir folgende Mittheilung. Der Vorzug des Apparates nach Geissler besteht in der besseren Standfähigkeit und in der Sicherheit, welche er gewährt, dass bei schneller Gasentwicklung (resp. Verbrennung) keine Lauge überspritzen kann. Dieser Vortheil wird jedoch durch den Nachtheil hinreichend aufgewogen, dass der Inhalt der drei Kugeln gegenseitig abgeschlossen ist und nicht communicirt. Die erste Kugel nimmt zuerst die Kohlensäure auf, ist das Kali gesättigt, so geht bei weiterem Gebrauche die Kohlensäure immer wieder durch die erste Kugel und bildet doppelt kohlensaures Kali, welches in Folge seiner Schwerlöslichkeit und der Concentration der Flüssigkeit krystallisirt und das einzige Zuleitungsrohr vollständig verstopft, so, dass die Operation unterbrochen werden muss. Bei dem Liebig'schen Apparate kann sich der Inhalt der Kugeln in Folge der Bewegung leichter mischen, und so